

Kirchenkreistagssitzung im Zeichen von Abschied



Dank und Anerkennung für ausscheidende Mitglieder / Ab Januar 2013 neuer Kirchenkreis Emden-Leer

kkL Leer. Die letzte Sitzung des Kirchenkreistages Leer hatte vor allem den Charakter einer Abschiedsfeier: Für die Mitglieder des Gremiums ging damit nicht nur die Legislaturperiode zu Ende, ab Januar 2013 gibt es den Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Leer in seiner bisherigen Form nicht mehr. 16 seiner bislang 19 Gemeinden gehören dann dem neu gebildeten Kirchenkreis Emden-Leer an. Auch an dessen Spitze wird Superintendent Burghard Klemenz stehen. Er hielt jetzt Rück- und Ausblick und sagte den Mitgliedern herzlich Dank für vielseitiges Engagement. „Manche haben Unglaubliches geleistet“, betonte der Superintendent.

Die letzte Sitzung fand an einem Ort statt, in dem der Kirchenkreistag im Laufe der Jahrzehnte manches Mal getagt hatte: im Martin-Luther-Haus in Leer. Das frühere Gemeindehaus der Lutherkirche ist nach umfangreicher Sanierung seit über einem Jahr Domizil der Berufsakademie Ost-Friesland (BAO). „Ich hoffe, Sie nehmen den Eindruck mit, dass das Haus in guten Händen ist“, sagte BAO-Leiter Dr. Helmer de Vries in seinem Grußwort.

Einen Beschluss hatte der Kirchenkreistag noch zu fassen: die Abnahme der Jahresrechnung 2011, mit der dem Kirchenkreisvorstand und dem Kirchenamt die Entlastung erteilt wurde. Nach kurzen

Erläuterungen von Pastor Hans-Peter Garbers (Stielkamperfehn) als Vorsitzendem des Finanzausschusses fiel das Votum einstimmig aus.

Superintendent Klemenz dankte besonders den Mitgliedern der Ausschüsse und Gremien sowie den Beauftragten für bestimmte Arbeitsbereiche. Die erhoben sich dafür von ihren Plätzen. Den Delegierten der Gemeinden Bunde, Weener und Firrel, die künftig dem Kirchenkreis Rhauferfehn angehören, wünschte er Gottes Segen für den Übergang. Mit Dank verabschiedete Klemenz auch Maike Schulte als Ephoralsekretärin.

Gemeinsam mit dem Kirchenkreistagsvorsitzenden Herbert Kroon überreichte der Superintendent allen Mitgliedern eine von Landesbischof Ralf Meister unterzeichnete Dankes-Urkunde. Mit Buch-Geschenken wurden Männer und Frauen mit besonders langer Amtszeit geehrt: Karl Schraplau (Heisfelde, für 30 Jahre), Johann Ackermann (Firrel, 24 Jahre), Erika Jürgens (Stielkamperfehn, 24 Jahre), Herbert Kroon (Loga, 24 Jahre), Hans-Dieter Meyer (Heisfelde, 18 Jahre), Johannes Willms (Bunde, 18 Jahre), Sigrid Groeneveld (Holtgaste, 12 Jahre) und Kerstin Köster (Stielkamperfehn, 12 Jahre). Matthias Eich (Warsingsfehn, 19 Jahre), Michael Vogt (Leer, 16 Jahre), Beate Stammwitz (Heisfelde, 12 Jahre), Heiko Müller (Hesel, 12 Jahre) und Ewald Pollmann (Firrel 12 Jahre) waren an dem Abend verhindert oder mussten eher gehen und erhalten die Geschenke nachträglich. Dank galt ebenso den Pastorinnen und Pastoren, die sich über viele Jahre im Kirchenkreistag einsetzten.

In seinem Rückblick erinnerte Superintendent Klemenz auch an die Herausforderungen in den vergangenen drei Jahren, die die Reform der Kirchenkreisgrenzen mit sich gebracht habe. Die Jahreslosung für 2013 aus dem Hebräerbrief („Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die künftige suchen wir“) sei wie für den Kirchenkreis gemacht: „Brechen wir auf!“ rief er den Mitgliedern zu.

Bildunterschrift:

Superintendent Burghard Klemenz (rechts) überreichte den anwesenden Kirchenkreistagsmitgliedern mit besonders langer Amtszeit Buchgeschenke (von links): Johannes Willms (Bunde), Sigrid Groeneveld (Holtgaste), Johann Ackermann (Firrel), Kerstin Köster (Stielkamperfehn), Hans-Dieter Meyer (Heisfelde), Herbert Kroon (Loga), Erika Jürgens (Stielkamperfehn), Karl Schraplau (Heisfelde).